



# Belgier in Not



## Newsletter März/April 2012

**Es ist ein großer Fehler, nichts zu tun, im Glauben, nur wenig tun zu können.**

**(Autor unbekannt)**

### In dieser Ausgabe:

	Seite
<i>Unsere Sorgenkinder</i>	2
<i>Zu Besuch im S.P.A Colmar</i>	6
<i>Vermittelt</i>	8
<i>Neue Besitzer erzählen</i>	9
<i>Abschied</i>	10
<i>Spenden</i>	11

Liebe BiN-Freundinnen und -Freunde,

diesen Fehler möchten wir nicht begehen. Denn so klein unsere Bemühungen sein mögen in Anbetracht der oft großen Not - wir werden nicht aufhören, hie und da unser Körnchen Hilfe zu leisten!

Auch dieser Newsletter ist ein Teil der Unterstützung für die Belgier.

Wir bekamen Mitte März einen Hilferuf vom Verein Streunerhilfe Katalonien e. V., der ein kleines, aber gut geführtes Tierheim in Spanien (Nähe Barcelona) unterstützt. Es geht um eine Rettungsaktion für zehn Tervueren-Rüden und -Hündinnen sowie, wie sich im Nachhinein herausgestellt hat, um zwei Deutsche Schäferhündinnen eines Hundevermehrers.

Die Probleme sind sehr groß, wenn es gilt, zwölf völlig verwaahlte Hunde auf einen Schlag aufzunehmen. Die Tiere sind weder geimpft noch gechippt und müssen dringend tierärztlich versorgt werden. Daneben stehen auch noch Kastrationen an. Belgier in Not hat 300 Euro als Soforthilfe für die Tervueren zur Verfügung gestellt. Das sind ungerechnet bescheidene 30 Euro pro Hund, doch es ist besser als nichts. Die Deutschen Schäferhündinnen werden von anderen Organisationen unterstützt.

Marc Junyent Serra, der Tierheimleiter von Sallent und 1. Vorsitzender des Tierschutzvereines SEPROAN, lässt Ihnen ein großes Dankeschön bestellen, denn ohne Ihre Spenden hätten wir diese Soforthilfe nicht leisten können.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters stellen wir Ihnen die Tervueren kurz vor. Drei von ihnen haben bereits eine Pflegestelle gefunden, für die anderen – Gina, Daisy, Zora, Gueri, Zito, Cru und Gos – wünschen wir uns, dass sie ebenfalls bald ausreisen dürfen. Ältere Hunde haben eh wenig Chancen auf eine gute Vermittlung, in Spanien sind sie gleich null.

Neben den Tervueren möchten wir Ihnen auch noch die Malinois-Mixhündin Rita aus dem Tierheim Colmar (Frankreich) vorstellen. Alicia Waldow konnte sie bei einem Privatbesuch vor Ort kennenlernen. Ein hübsches, aufgewecktes Mädchen, wie Sie auf Seite 5 lesen können.

Für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung bedanken wir uns!

Das Team von Belgier in Not

[www.belgier-in-not.de](http://www.belgier-in-not.de)

[webmaster@belgier-in-not.de](mailto:webmaster@belgier-in-not.de)

# Die „Sorgenkinder“

## *Tervueren in Spanien*

***Diese Tervueren wurden von ihrem 80jährigen „Züchter“ sich selbst in ihren Zwingern in Dreck, Unrat und ihren Exkrementen überlassen.***

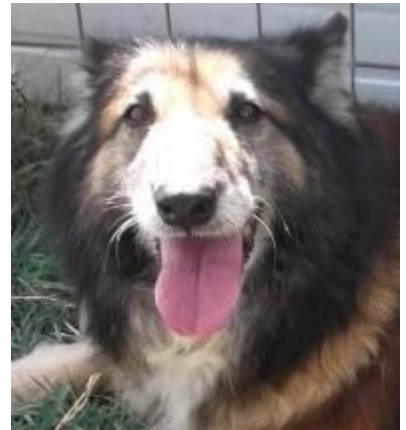
***Sie sind alle vom spanischen Tierschutzverein SEPROAN gerettet worden. Nun werden Pflegestellen gesucht und auch Spenden sind willkommen!***

### **Gina**

Hündin, geb. 2008  
Ca. 55 -60 cm Stockmaß  
anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
Lidia Vallcorba  
Tel.: 02421-85448  
Email: [Vallcorba@t-online.de](mailto:Vallcorba@t-online.de)

[http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/gina\\_terv.html](http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/gina_terv.html)

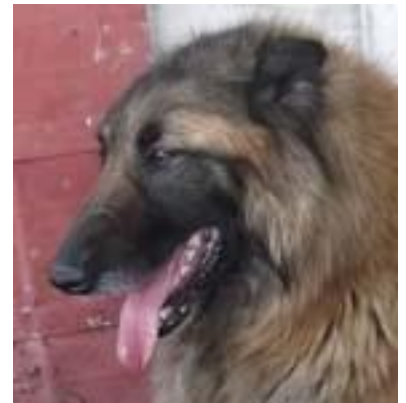


### **Daisy**

Hündin, geb. 2006  
Ca. 55 -60 cm Stockmaß  
anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
Lidia Vallcorba  
Tel.: 02421-85448  
Email: [Vallcorba@t-online.de](mailto:Vallcorba@t-online.de)

[http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/daisy\\_terv.html](http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/daisy_terv.html)



### **Zora**

Hündin, geb. 2006  
Ca. 55 - 60 cm Stockmaß  
anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
Lidia Vallcorba  
Tel.: 02421-85448  
Email: [Vallcorba@t-online.de](mailto:Vallcorba@t-online.de)

[http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/zora\\_terv.html](http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/zora_terv.html)



**Cru**

Rüde, geb. 2006  
 Ca. 60 cm Stockmaß  
 anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
 Ina Ervien  
 Tel.: 02306 -51590  
 E-Mail: [i.ervien@gmail.com](mailto:i.ervien@gmail.com)

<http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/cru.html>

**Gos**

Rüde, geb. 2002  
 Ca. 60 cm Stockmaß  
 anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
 Ute Arns  
 Bitte abends über die Telefonnummer: 06232-850100  
 Email: [ute.arns@web.de](mailto:ute.arns@web.de)

<http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/gos.html>

**Zito (Pet)**

Rüde, geb. 2006  
 Ca. 60 cm Stockmaß  
 anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
 Ina Ervien  
 Tel.: 02306 -51590  
 E-Mail: [i.ervien@gmail.com](mailto:i.ervien@gmail.com)

[http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/zito\\_terv.html](http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/zito_terv.html)

**Gueri**

Rüde, geb. 2002  
 Ca. 60 cm Stockmaß  
 anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
 Ute Arns  
 Tel.: 06232-850100  
 Email: [ute.arns@web.de](mailto:ute.arns@web.de)

<http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/gueri.html>



## AKTUELL \* AKTUELL \* AKTUELL

**Meiga, Mina und Karla sind am 22.04.12 in Deutschland angekommen.  
Zwei Pflegestellen haben bereits über ihren ersten Eindruck Auskunft gegeben.**

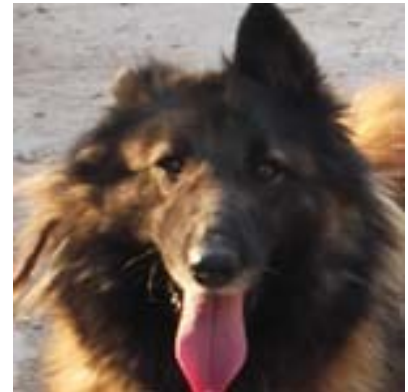
### **Meiga** (Seit dem 22.04.12 auf Pflegestelle in NRW)

Hündin, geb. 27.07.2006  
Ca. 55-60 cm Stockmaß  
Lieb und anhänglich

Die schöne Meiga, genannt Mabel, ist nun auf ihrer Pflegestelle angekommen und erweist sich dort als sehr menschenbezogen und lieb. Mit den anderen Hunden im Haus hat sie keinerlei Probleme, sie geht jedem Streit aus dem Wege. Mabel fährt problemlos im Auto mit, gibt Küsschen und scheint schnell zu lernen. Weitere Infos folgen  
Wenn Sie diese sanfte Schönheit einmal kennenlernen möchten, so wenden Sie sich bitte an:

Andrea van Vorst, Tel.: 02802-947050, Mobil:0174-4530666,  
E-Mail: [vanvorstalpen@gmx.de](mailto:vanvorstalpen@gmx.de)

<http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/meiga.html>



### **Mina** (Seit dem 22.04.12 auf Pflegestelle in NRW)

Hündin, geb. 23.08.2006  
Ca. 60 cm Stockmaß  
anhänglich, sehr lieb und verträglich

Mina ist eine reinrassige Tervueren-Hündin, was ihr bisher aber nur Leid und Einsamkeit eingebracht hat. Sie ist lieb und sanft und verträglich mit Artgenossen, kennt aber nicht viel vom Leben und muss behutsam an alles herangeführt werden. Mina ist nun auf unserer Pflegestelle eingetroffen. Sie ist schüchtern, aber ein absoluter Schatz! Wir freuen uns auf ihre Entwicklung und werden in Kürze mehr berichten...

Wenn Sie Mina kennenlernen möchten, so wenden Sie sich bitte an:  
Andrea Herhold, Tel: 05405-609858 , Mobil: 0179-2234776,  
E-Mail: [info@fellgesichter-in-not.de](mailto:info@fellgesichter-in-not.de)

<http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/mina.html>



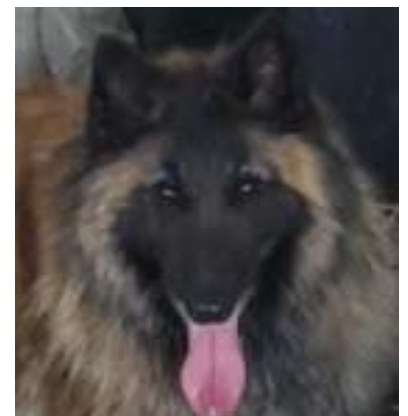
### **Karla**

Hündin, geb. 200?  
Ca. 55 -60 cm Stockmaß  
anhänglich, sehr lieb und verträglich

Kontakt in Deutschland:  
Ute Arns  
Tel.: 06232-850100  
Email: [ute.arns@web.de](mailto:ute.arns@web.de)

<http://www.belgier-in-not.de/vermitteln/karla.html>

Seit dem 22.04.12 in einer Pflegestelle in Bad-Homburg. Infos folgen!



# Rita

**... wartet seit Januar im Tierheim Colmar auf „ihren“ Menschen...**

Malinois-Mix-Hündin  
geb. im Dezember 2008

Das ist Rita, ein liebes, quirliges Hundemädchen, das sehr unter dem Eingesperrtsein in einem Zwinger leidet. Die Dreieinhalbjährige will laufen, spielen, schnüffeln und nach Mäusen buddeln. Und sie braucht Kontakt zum Menschen, denn sie zeigt sich auch sehr schmusig. Jede Streicheleinheit und jedes Lob – sie lernt fix und kann auch schon schön „Sitz machen“ – werden geradezu aufgesaugt. Das sind gute Voraussetzungen, ihr Temperament in die richtigen Bahnen lenken zu können, und mit etwas Hunderfahrung sind ihr die Grundregeln des Miteinanders sicher schnell zu vermitteln.

Umso trauriger ist es, dass diese schlaue Powermaus schon seit über drei Monaten in ihrem Gefängnis sitzt und langsam depressiv wird. Mit Wimmern, BelLEN und am Gitter hochspringen versucht sie, auf sich aufmerksam zu machen – was hat sie

denn auch für andere Möglichkeiten? Wir hoffen, dass sich das bald ändert und der oder die Richtige hinschaut – Ritas Potenzial sieht!

Die Hündin geht bereits gut an der Leine und ist verträglich mit Artgenossen; bei Katzen zeigt sie Jagdtrieb.

Ansprechpartner:  
sans frontières e. V. - Grenzenlose Hilfe für Tiere  
Michaela Herr  
E-Mail: [belgier@grenzenlose-hundehilfe.de](mailto:belgier@grenzenlose-hundehilfe.de)

[www.grenzenlose-hundehilfe.de](http://www.grenzenlose-hundehilfe.de)



# Zu Besuch im S.P.A Colmar

Mitte April habe ich in Begleitung von Michaela Herr vom Tierschutzverein „sans frontières e. V.“ das Tierheim der Stadt Colmar im Elsass besucht. Es ist eine alte Anlage, und wenn man das Gelände betritt, fällt der Blick sofort auf die frei stehende Reihe der Zwinger, die mit Plastikfolien und Lkw-Planen notdürftig gegen die Witterung geschützt sind.

In diesen Zwingern müssen die Hunde die heißen Sommermonate und im Winter eisige Kälte aushalten. Es gibt keine Heizung und kein Licht. Wenn das Tierheim abends schließt, bleiben die Hunde alleine zurück. Sie sitzen hinter den heruntergezogenen Lkw-Planen im Dunklen, warten, bis die Mitarbeiter des Tierheims am nächsten Tag wiederkommen.



Colette Spenle, die Tierheimleiterin bemüht sich sehr, das Beste aus dieser unbefriedigenden Situation zu machen. Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Mitglieder des deutschen Vereins „sans frontières e. V.“ versuchen zu helfen, wo es geht. So wurden beispielsweise separate Zwinger und Hundehütten in Eigenregie zusammengezimmert, damit weniger gut verträgliche Hunde oder Tiere, die sehr nervös und hektisch sind, erst einmal separat untergebracht werden können.

Für eine Deutsche Dogge wurde sogar ein extra Zwinger gebaut (der Zwinger mit blauer Plane auf dem Foto), die anderen waren für ihre Größe einfach zu klein.



Bei meinem Rundgang durchs Tierheim traf ich auch auf die Malinois-Mixhündin Rita, die ganz aufgeregt nach ihrer Gassigeherin Martine Ausschau hielt. Ich konnte sie rufen und locken wie ich wollte, sie nahm keine Notiz von mir. Die hübsche Powermaus wetzte im Zwinger auf und ab, war fast nicht zu bremsen. Sie freut sich so sehr, ein wenig Abwechslung im traurigen Tierheimalltag zu haben. Rita ist sehr menschenbezogen, und deshalb ist Martine nicht nur der Mensch, der ihr zuverlässig Ausgang verschafft, sondern auch Zeit und Streicheleinheiten schenkt.



Fortsetzung...

.... Fortsetzung

Dann war es endlich soweit! Rita konnte „ihre“ Martine begrüßen. „Die Freude ist jedes Mal riesig“, erzählte mir die sympathische Französin in perfektem Deutsch. Und Rita sei eine unglaublich unkomplizierte und verträgliche Hündin. Sie wünsche sich sehr, dass Rita bald ein nettes Zuhause findet.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer in Colmar ist — wie ja in allen Tierheimen — von unschätzbarem Wert. Ohne den Einsatz dieser Menschen, die zum Teil bis zu drei Mal in der Woche ihre Zeit bei den Tieren verbringen, wäre das Schicksal der Hunde und Katzen noch trauriger, als es schon jetzt ist. Erfreulich auch, dass einige junge Franzosen in ihrer Freizeit im Tierheim arbeiten, statt sich nur über das Elend zu beschweren.



Foto: Volker Beck

Neben den zirka 60 Hunden leben im Tierheim zurzeit auch noch zirka 160 bis 170 Katzen. Fast wöchentlich werden Katzen abgegeben. Das Haus auf dem Tierheimgelände ist voll von Samtpfoten. Durch die Ausstrahlung eines Berichts im WDR<sup>\*)</sup> sind einige ältere Tiere vermittelt worden, aber schnell rücken welche nach. Deutsche Ehrenämter haben aus Holzpaletten und preiswerten Materialien einen Katzenzwinger gebaut, um die Platznot etwas zu mildern. Das Tierheim verfügt über keine Quarantänestation, so dass kranke oder frisch operierte Tiere in der Tierklinik bleiben müssen.

<sup>\*)</sup> [http://www.wdr.de/tv/tieresucheneinzuhause/sendungsbeitraege/2012/0226/00\\_tierelend\\_frankreich.jsp](http://www.wdr.de/tv/tieresucheneinzuhause/sendungsbeitraege/2012/0226/00_tierelend_frankreich.jsp)



Der Besuch im S.P.A. Colmar hat mich sehr beeindruckt, vor allem das Engagement der Menschen vor Ort. In Gesprächen mit einigen ehrenamtlichen Helfern, insbesondere mit Michaela Herr von „sans frontières e. V.“, erfuhr ich, dass bis vor zehn Jahren im Tierheim Colmar bei Überfüllung regelmäßig Tiere eingeschläfert wurden. Diese Praxis ist in vielen französischen Tierheimen üblich. Seit „sans frontières e. V.“ in Colmar Vermittlungshilfe leistet, gehören diese Einschläferungen wenigstens dort der Vergangenheit an.

Mehr Informationen über „sans frontières e. V.“, der auch im elsässischen Tierheim Ebersheim Hilfe leistet, und über die vielen netten tierischen Bewohner der Tierheime Colmar und Ebersheim gibt es unter: [www.grenzenlose-hundehilfe.de](http://www.grenzenlose-hundehilfe.de)



Text und Fotos: Alicia Waldow

# Vermittlungen

Hier drei der letzten Vermittlungen, die uns besonders berührt haben. Wir freuen uns mit den Vermittlern und den neuen Besitzern:



## Massimo

Eine der berührendsten Vermittlungen, von denen wir in diesem Jahr erfahren haben, ist die von Massimo.

Er hat sage und schreibe SIEBEN Jahre unbeachtet im italienischen Tierheim Furbara verbracht. Niemand hat sich in den ganzen Jahren für ihn interessiert, und sein hübsches Gesicht hinter Gittern schien beinahe eine Ewigkeit auf unserer Startseite zu stehen. Doch Massimo hat sich in dieser langen Zeit nicht aufgegeben - ein wahrer römischer Gladiator! Er fand in seinem Heimatland ein wunderbares Frauchen, das ihn über alles liebt. Massimo nimmt diese Liebe dankbar an und genießt sein Leben nach dem entbehrungsreichen Tierheimaufenthalt.

Wir wünschen Massimo noch viele glückliche Jahre.



## Landra

Die tapfere Hündin lebte in Griechenland auf der Straße, Tritte und Prügel begleiteten ihren Alltag.

Sie ist so eine liebe Maus, hat nie jemandem was getan, obwohl sie schlimme Misshandlungen erduldet, bei einer Prügelattacke sogar ein Auge verlor. Streuner haben in südlichen Ländern meist keinen hohen Wert.

Doch manchmal wendet sich so ein Schicksal. Eine „Belgier-Freundin“ in Deutschland entdeckte Landra auf unserer Homepage, und kurze Zeit später durfte die Hündin ausreisen. Es sollte erst „nur“ eine Pflegestelle sein, aber Landra hat im Nu das Herz der Pflegefamilie erobert und darf für immer bleiben.

Was für eine wunderbare Wendung. Weiterhin viel Glück, gute Landra!



## Skilu

Der 10-jährige Skilu ist ein ehemaliger französischer Sprengstoffspürhund, der sein ganzes Hundeleben auf dem Flughafen Paris-Orly zum Schutz der Menschen gearbeitet hat.

In seinem „Steckbrief“ wurde der Rüde als sehr lieb, verträglich und anhänglich beschrieben, was seine Vermittlungschancen erhöhte. Und so dauerte es auch nicht allzu lange, bis die Spitzmaus ein Herz eroberte. Nach der langen Dienstzeit darf er jetzt sein Rentnerdasein genießen.

Seine Besitzerin schreibt über ihn: „...Skilu ist und bleibt mein neuer Traumhund. Es ist so bereichernd und schön, den Alltag mit ihm zu teilen. Trotz seines Alters ist er wirklich topfit, genießt es, draußen herumzutollen, Ball zu spielen und andere Hunde zu treffen...“ So sollte es jedem ehemaligen Diensthund ergehen! Wir wünschen ihm einen schönen Lebensabend!

Neben Massimo, Landra und Skilu fanden seit dem letzten Newsletter auch viele andere Belgier ein neues Zuhause. Einfach unter <http://belgier-in-not.de/gefunden/index.html> nachschauen.

# Neue Besitzer erzählen

## *Spike - oder: ein Mali für Iris*

Seit ein paar Monaten war ich schon auf der Suche nach einem jüngeren Mali. Nachdem wir unsere Aika gehen lassen musste, fehlte etwas in unserer Familie. Ein neuer Hund sollte unser Kleeblatt wieder vervollständigen. Dass ich mich bei meiner Suche beinahe täglich bei Belgier in Not „rumgetrieben“ habe, versteht sich von selbst. Und es gab da auch einige interessante Kandidaten, deren Foto und Beschreibung mir gut gefielen. Aber wie so oft im Leben: Entweder war ich zu spät dran – der Hund bereits vermittelt –, oder es passte nicht.

Und dann stand Spike auf der Belgier-in-Not-Homepage. Die Beschreibung seines Charakters klang eher nach Retriever als nach zweijährigem Mali-Rüden. Also gleich im Tierheim angerufen (nette Leute da im Odenwald) und mich nach Spike erkundigt. Doch, ich hatte es geahnt, es gab schon wieder feste Interessenten für Spike. Ich hinterließ meine Telefon-Nummer und wartete über Ostern. Dienstags hielt ich es dann nicht mehr aus und rief noch einmal im Tierheim an. Und: Spike war noch da. Den anderen Interessenten war er zu lebhaft...

Jetzt nur keine Zeit verlieren! Am Mittwoch machten wir, mein Göttergatte, unsere alte Groenendael-Dame Motte und ich, uns auf den Weg ins 260 Kilometer entfernte Reichelsheim. Als der Tierpfleger Spike dann aus dem Auslauf holte, war es um die Zweibeiner schon geschehen. Der ist es! Doch kann Spike auch mit unserer Motte und umgekehrt? Es klappte super auf dem gemeinsamen Spaziergang. Und somit war die Sache perfekt. Spike ist ein toller Hund, er ist verträglich mit anderen Hunden, zuhause schmusig und ruhig. Klar, er braucht noch etwas Erziehung, aber es macht viel Spaß, mit ihm zu arbeiten. Unser Kleeblatt ist wieder komplett.

Iris und Ralf aus Leverkusen  
April 2012





### Mike

Seine Familie schrieb „Mike liegt jetzt im Garten neben seiner Laisa. Einen Stein bekommt er natürlich auch! Aber keinen Grabstein, wir brauchen seine letzte Ruhestelle nicht markieren, die Erinnerung an ihn ist immer in unserem Herzen.“

Besser könnte man nicht beschreiben, was dieser wunderbare Hund der Familie bedeutet hat. Mike hat gemeinsam mit seiner Laisa fast vier Jahre voller Liebe und Zuwendung gehabt. Es ist ein gutes Gefühl, es zu wissen.

Wir werden Mike und Laisa nie vergessen!



### Rocco

Es ist unfassbar, Rocco ist tot!

Am 10.03.12 berichtete seine Pflegestelle dem vermittelnden Verein, was geschehen war. Beim Spaziergang schlüpfte Rocco plötzlich aus dem Halsband, um seiner Hunde-Freundin zu folgen. Beide Hunde werden sofort zurückgerufen, die Hündin kommt sofort zurück, Rocco steht auf den Gleisen. Geblendet vom Scheinwerfer des Zuges verharrt er, wird erfasst und stirbt sofort.

Es waren genau zwei Wochen her, dass Rocco aus dem Tierheim ausziehen konnte. Eine bessere Pflegestelle hätte er nicht bekommen können. Irène kümmerte sich vorbildlich und unglaublich motiviert um ihren neuen Schützling und ihre beiden Hunde. Täglich findet sie neue Aufgaben, fordert und fördert den hellwachen und lernbegierigen Mali, integriert ihn in ihr Rudel. Die ganze

Familie verwöhnt ihn mit Liebe und Streicheleinheiten. An diesem Morgen durfte er schon sogar Fährten suchen und machte das mit Bravour.

Das Schicksal entscheidet manchmal anders, als wir uns wünschen... Ruhe in Frieden, lieber Rocco.



## Spenden

### *Ein großes Dankeschön*



Wie Dank in Worten ausdrücken? Es ist schwierig, zu beschreiben, wie es einen freut, dass mit Ihrer Hilfe die Not etwas gelindert, die Zukunft einiger Hunde besser aussehen kann.

Seien Sie versichert: Ihre Spende – ob groß oder klein – kommt direkt bei den betroffenen Belgiern an.

So konnten wir dank Ihnen, unseren treuen Spendern, den spanischen Tierschutzverein Tierheim SEPROAN in Sallent (Spanien) unterstützen. Der Leiter des Tierheims, Marc Junyent Serra, hat ein gutes Dutzend Tervueren aus ihrer schlimmen Lage befreien können. Schnelles Handeln war gefragt, um die Tiere aus der Anlage zu befreien, in der sie jahrelang eingesperrt waren und zur Zucht missbraucht.

Die Hunde sind nun wenigstens geimpft und gechippt sowie auf Krankheiten untersucht. Für die Hündinnen Meiga, Mina und Karla konnte der Verein Streunerhilfe Katalonien e.V. schon Pflegestellen in Deutschland organisieren; am 22. April hat Marc Junyent Serra diese persönlich dorthin gebracht. Wir

freuen uns sehr für die drei Mädchen und drücken nun Zito, Cru, Daisy, Gina, Gos und Zora ganz fest die Daumen, dass sie ebenfalls gute Pflege- oder Endstellen finden.

Sie sind ein Teil dieser Rettung. Herzlichen Dank!

Emmanuelle G.

Lars W.

Marion N.

Nicole W.

Petra K.

Sibylle W.

Das Team von Belgier in Not